

Diese Aktien gehören unter den Baum

Auf das ausgezeichnete Börsenjahr 2021 folgte heuer ein Schock an den Märkten. Wir haben Anlageprofis aus der Region erneut um Aktientipps gebeten. Sie verteidigen auch ihre Empfehlungen aus dem Vorjahr. Hier zeigt sich: Nebst vielen Verlierern gab's auch Gewinner.

Aufgezeichnet: Gregory Remez, Illustration: Jana Breder und Stefan Bogner

Reto Lötscher

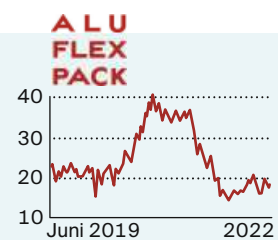
Leiter Finanzanalyse, Luzerner Kantonalbank

Vorjahrestipps

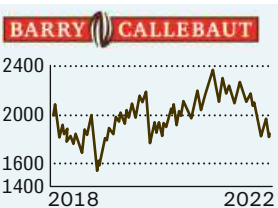
Deutsche Post

zalando
logitech

Das Börsenjahr 2022 war geprägt von diversen unvorhersehbaren Ereignissen: Der Angriffskrieg in der Ukraine, explodierende Energiekosten, höhere Inflation und eine restriktive Geldpolitik haben zu Korrekturen bei Wachstumsaktien geführt. Darum haben zyklisch ausgerichtete Favoriten von Ende 2021 (**Deutsche Post**, **Zalando**, **Logitech**) die Erwartungen nicht erfüllt.



Aluflexpack profitiert vom konjunkturunabhängigen Verpackungsbedarf der Nahrungs- und Arzneimittelindustrie. Darum dürfte Aluflexpack auf eine strukturell zunehmende Nachfrage stossen. Steigende Kosten können an die Kunden durchgereicht werden. Nach der Ausweitung der Produktionskapazitäten bietet der Titel starke Wachstumsaussichten und ist dennoch moderat bewertet.



Beim Schokoladenhersteller **Barry Callebaut** bietet die Kurseinbusse der letzten Monate Einstiegschancen. Das Unternehmen verfügt über Preissetzungsmacht auf dem Markt und ist an der Börse interessant bewertet. Zudem darf Barry Callebaut nach vorübergehender Wachstumsschwäche im Verlauf von 2023 auf eine anziehende Nachfrage hoffen.

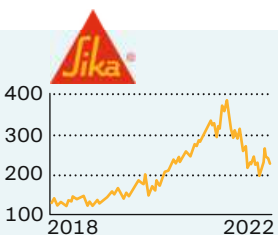
Timo Dainese

Gründer und CEO, Zugerberg Finanz

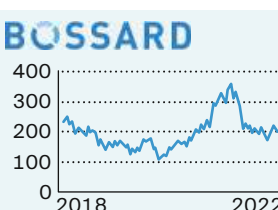
Vorjahrestipps

ublox
HBM Healthcare Investments

In einem schwierigen Marktumfeld konnte sich der Chiphersteller **U-Blox** dank starker Entwicklung und überzeugenden Zahlen der negativen Marktstimmung entziehen und lieferte eine Performance von etwas mehr als 70 Prozent. Die Aktien von **V-Zug** und **HBM** litten mit dem gesamten Markt von den kleinkapitalisierten Schweizer Firmen und verloren rund 30 Prozent.



Mit einem sehr robusten Geschäftsmodell und stetigem Gewinnwachstum ist **Sika** ein fundamental überzeugendes Unternehmen. Als Marktleader verfügt Sika über die Fähigkeit, die gestiegenen Inputkosten in Form von höheren Preisen auf die Konsumenten zu übertragen. Nach einer Performance von beinahe -40 Prozent im laufenden Jahr sehen wir ein kräftiges Aufwärtspotenzial.



Die hohe Lieferfähigkeit im aktuellen Umfeld stellt sich für den Schraubenspezialisten **Bossard** als Erfolgsfaktor heraus. Die laufenden Produktivitäts- und Effizienzverbesserungen schlagen sich in konstant hohen Wachstumsraten nieder und ermöglichen die gestiegene Kostenbasis zu bewältigen. Ebenfalls überzeugt uns die solide Bilanz mit einem weitsichtigen Management.

Claudia Gasser

Regionaldirektorin, UBS Zentralschweiz

Vorjahrestipps

ABB
Julius Bär
BARRY CALLEBAUT

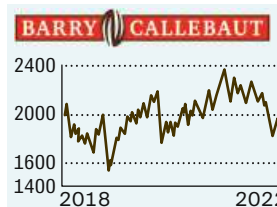


ABB und **Julius Bär** entwickelten sich besser als der Markt. Das gelang **Barry Callebaut** wegen Produktionsausfällen in Belgien nicht. ABB-Aktionäre erhielten nebst einer Bardividende auch eine Naturaldividende in Form von Accelleron-Aktien. Julius Bär bescherte eine überdurchschnittliche Dividendenrendite.

Nach drei Jahren der Pandemie, der Impfkampagnen und zuletzt der Inflation stehen wir nun vor einem «Jahr der Wendepunkte». Für **Partners Group** war 2021 das Rekordjahr und 2022 ein Übergangsjahr. Fürs 2023 ist ein Normalisierungsjahr mit Gewinnerholung und attraktiver Dividendenrendite zu erwarten.

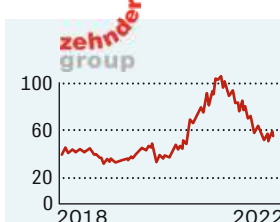
Defensive Sektoren dürften relativ gut gegen eine Konjunkturabkühlung abgesichert sein. Der Basiskonsumgütersektor bietet 2023 wohl ein positives Gewinnwachstum. Die Normalisierung der Produktion dürfte beim Schoggi-Konzern **Barry Callebaut** nun zu einem im Vorjahres- und Sektorenvergleich besseren 2023 führen.

Philipp Murer

Portfoliomanager, Reichmuth & Co

Vorjahrestipps

BOSSARD
Cembra
SCHWEITER TECHNOLOGIES



Cembra hat sich mit einem Plus von 23 Prozent dank des defensiven Geschäftsmodells sehr gut entwickelt. Negativer sieht es bei **Schweiter** und **Bossard** aus. Beide Unternehmen litten stark unter dem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld. Das sind keine firmenspezifischen Probleme, wir erwarten eine Erholung der Aktienkurse.

Lüftung ist ein Megatrend, der über viele Jahre strukturell wachsen wird. **Zehnder** wird davon profitieren, dass Häuser künftig viel besser isoliert sein werden. Das steigert die Nachfrage nach den Ventilationsprodukten des Aargauer Unternehmens. Das Radiatorengeschäft liefert stabile Erträge für Dividenden und Übernahmen.

Die Transformation des Zementkonzerns **Holcim** zum Anbieter von innovativen und nachhaltigen Baulösungen wird vorangetrieben, das hat der Markt noch nicht genügend erkannt. Infrastrukturausgaben bleiben dank Stimulusprogrammen hoch, die starke Bilanz ermöglicht attraktive Dividenden und weitere Übernahmen.

Dominik Kaufmann

Leiter Vermögensberatung Zentralschweiz, Valiant

Vorjahrestipps

ABB
Disney

Givaudan

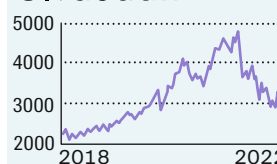


ABB konnte sich dem Abwärtsdruck nicht entziehen, entwickelte sich aber dank der Energiewende besser als der Markt. **Disney** verzeichnet weiterhin grossen Erfolg mit Disney+. Dagegen lasteten Coronarestriktionen auf den Wiedereröffnungsplänen der Freizeitparks. Der erfolgreiche Ex-CEO Bob Iger kehrt zum Konzern zurück.

Givaudan hat 2022 über 35 Prozent verloren, was uns übertrieben erscheint. Der Duftstoffhersteller sollte das Wachstum der letzten Jahre mittelfristig fortsetzen können und verfügt im inflationären Umfeld über eine starke Preissetzungsmacht. Bei einer konjunkturellen Erholung wird die Firma überdurchschnittlich profitieren können.

Durch den Anstieg der Zinsen hat **Partners Group** stark gelitten. Ein Ende des Zinserhöhungszyklus würde dem Zuger Vermögensverwalter aber wieder Auftrieb verleihen. Das Geschäftsmodell bleibt attraktiv und das kontinuierliche Wachstum intakt. Die aktuelle Bewertung und Dividendenrendite (3,7 Prozent) locken zum Kauf.